



DIE ABSCHLUSSFEIER des Progymnasiums Haigerloch hatte in diesem Jahr ihre besondere Bedeutung, als zum erstmalig Schüler mit dem Zeugnis der mittleren Reife verabschiedet wurden. Auf unserem Bild der Schülerchor und Instrumentengruppe, die unter Leitung von Studienrat Westhauser die Feier musikalisch umrahmten. Ferner überreichte Heide Lenicker namens der sechsten Klasse Frau Schick einen Nelkenstrauß und das rechte Bild zeigt die Mitwirkenden des Spiels „Die Teufelsflasche“.

Progymnasium verabschiedet seine erste sechste Klasse

Alle Schüler haben die mittlere Reife erreicht / Stilvolle Feier an der Haigerlocher Oberschule

Haigerloch. In dem nun knapp zehnjährigen Bestehen des Progymnasiums Haigerloch war die Abschlußfeier am Freitagabend im Maiersaal ein besonderer Markstein. War es doch das erstmal, daß die Schule eine sechste Klasse entlassen und zum erstmalig Schüler mit einem gewissen Abschluß, mit dem Erwerb der mittleren Reife, aus der Oberschule abgingen. Auf diese für Schüler, Eltern und Lehrer erfreulichen Aspekte wies auch Schulleiter Oberstudienrat Schick bei der Begrüßung der zahlreichen Eltern aus dem Bezirk und der Ehrengäste hin und sagte dabei vor allem den Dank an alle, die am systematischen Auf- und Ausbau des Progymnasiums Haigerloch Verdienste erworben haben.

In erster Linie gelte dieser Dank dem Oberschulamt Tübingen, aber auch dem Haigerlocher Bürgermeister und Stadtrat, der die Mittel zur Verfügung gestellt und durch den Neubau großzügig an die Lösung der Raumfrage herangegangen sei. Wenn jetzt über 200 Schüler die Oberschule in Haigerloch besuchen, sei die Notwendigkeit des Neubaues bewiesen. Dank sagte der Schulleiter auch dem Missionshaus der Weißen Väter für die gute Zusammenarbeit und die vielseitige Hilfe bei der Lösung der schwierigen Raumfragen, wie sie sich auch wieder zu Beginn des neuen Schuljahres durch die starke erste Klasse ergäben hätten. Dank wußte der Schulleiter auch dem Lehrerkollegium und den Lehrern der Volksschule für die geleistete Arbeit bei den oft schwierigen äußeren Bedingungen zu sagen.

Eingangs hatte Oberstudienrat Schick auch den zahlreichen Gästen Grüße entboten, so vor allem dem Bürgermeister und seinen Stadträten, der Geistlichkeit, Dekan Gulde, Pfarrer Brandt, Pater Superior Haag, P. Osterle und P. Schnetz vom Missionshaus der Weißen Väter, den Schwestern, Oberlehrer Stumpp und Kühnle von der Volksschule und den Vertretern des Elternbeirats, an der Spitze ihr Vorsitzender Dipl.-Ing. Meyer, Karlstal.

Für die Gestaltung der gut besuchten Feier hatten die Lehrkräfte ein gediegenes Programm zusammengestellt, das nicht zuletzt auch einen Einblick ins Schulische, vor allem in die Erziehung in den musischen Fächern gewährte und

aufgeschlossene Zuhörer fand. Die Spielgruppe leitete unter Studienrat Westhauser, der für den musikalischen Teil verantwortlich zeichnete, mit einem Marsch von Beethoven ein, der Chor setzte mit dem „Heilig ist der Herr Zebaoth“ von Schieferdecker, einen ersten musikalischen Höhepunkt und ebenso beeindruckte stark der Schlußchor, „Der frohe Wandersmann“ von P. Höffer, für Chor, Instrumentalbesetzung und Solo (Josef Schwörer). Die Leistung in der Darbietung lag vor allem im kantatenartigen Aufbau, der aber von allen tragenden Kräften unter sicherer Stabführung von Studienrat Westhauser klar, durchsichtig und in treffender Musikalität gemeistert wurde.

Wirkungsvoll dargestellt wurde von den mitwirkenden Schülern das von Pater Zender eingebaute Spiel „Die Teufelsflasche“. Hans-Joachim Runge hat die Erzählung „Das Flaschenteufelchen“ von R. L. Stevenson für die Bühne umgearbeitet und das Stück mit dem Namen „Die Teufelsflasche“ betitelt. Im Mittelpunkt des Stückes steht der junge Matrose Keawe, der durch Gedankenlosigkeit in die Hand des Bösen und dadurch in höchste Gefahr gerät, durch selbstlose Liebe jedoch gerettet wurde. In der Inszenierung, Sprache und Widrigkeit konnten die Mitwirkenden in jeder Hinsicht überzeugen, was auch der anhaltende Beifall unterstrich.

„Daß ihr Menschen werdet, das ist die Frucht auf die wir warten“, mit dieser Mahnung entließ

der Schulleiter die Schüler der sechsten Klasse in ihr ferneres Leben. Alle haben, wie Oberstudienrat Schick bemerkte, ihr Klassenziel erreicht und die mittlere Reife erworben. Er händigte ihnen die Zeugnisse aus und entließ sie mit guten Wünschen. In ihrem Namen sagte Heide Leniker den Dank an die Lehrer und überreichte Frau Schick einen Nelkenstrauß.

Zum Abschluß der Feier konnte auch der Schulleiter für gute Leistungen Preise und Belobungen an eine ganze Anzahl Schüler und Schülerinnen überreichen. Die Namen veröffentlichen wir nachstehend:

Klasse 1: Preise: Gudrun Anskohl, Sibylle Herl, Gabi Kränzler, Sabine Schwenk, Franz Walser; Belobungen: Bernhard Baiker, Rudolf Finkbeiner, Erich Nägele, Margarete Pfeffer.

Klasse 2: Preise: Herbert Ruoff, Monika Soltek; Belobungen: Roland Häser, Otto Kränzler, Viktor Maute, Lothar Walter.

Klasse 3: Preise: Maria Schöttgen, Christa Rusch; Belobungen: Jürgen Drywa.

Klasse 4: Preise: Willi Stehle, Josef Beck, Magnus Brändle, Anton Fischer; Belobungen: Robert Frank, Bernhard Ketterer.

Klasse 5: Preise: Klaus-Dieter Wiebusch, Gustav Pfeffer, Herbert Hellstern; Belobungen: Norbert Ganser.

Klasse 6: Preise: Heide Lenicker, Josef Elser, Walter Haag; Belobungen: Alfred Epple, Josef Seidler.

Reifezeugnis erhalten

Haigerloch. Bei der Abschlußfeier des Progymnasiums haben folgende Schülerinnen und Schüler das Zeugnis der mittleren Reife erhalten: Naturwissenschaftlicher Zug: Roswitha Bieger (Rechtspflegerin); Gerhard Deger (Radiotechniker); Maximilian Elser (Buchdrucker); Gudrun Kern (Beruf noch ungewiß); Robert Kohler (Vermessungstechniker); Heide Lenicker; Annette Meyer; Manfred Pitzen (Kaufmann); Hans-Werner Schink (Kaufmann); Wilfried Schwabenthan (Rechtspfleger); Peter Sommer; Luise Stengel (Auslandskorrespondentin). Lateinzug: Ulrich Birringer; Josef Elser; Alfred Epple; Walter Haag;

Günther Hotz; Hans-Jakob Huppertz; Manfred Mauz; Otto Mayer; Josef Schwörer; Josef Seidler (Beruf noch ungewiß). — Zwölf Schülerinnen und Schüler beabsichtigen weiterhin die Schule zu besuchen.

Aufbruchsstimmung

Haigerloch. Mit der Abschlußfeier des Progymnasiums schloß in Stadt und Land der Reigen der Entlassungsfeiern. In den letzten Monaten wurde gebüffelt, daß die Köpfe rauchten. Die jeweils ältesten Klassen des Gymnasiums, der Mittelschule und der Höheren Handelsschule haben ihre Prüfungen hinter sich; gleich darauf plumpsten in den weitaus allermeisten Fällen große Steine von den Herzen der geprüften Schülerinnen und Schüler. Es war ein ganzer Stein-